Eyn Sendbrieff, wie es zu Rhom ergangen ist.

II m 6011 ½

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0003-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0004-7

Eyn Sendtbrieff / so eyner seynem bruder von Venedig heraus gesandt / darynn begriffen / wie es am vierdten tag May des M. D. xxvij. jars zů Rhom ergangen ist.

32.

1896/7:249

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Laus deo. M. D. xxvij. Adi. ij. Junij/
in Venedig.

EKeündelicher lieber Brüder/ auff deyn begern an mich mehrmaln gethan/ wolt ich dich gern die krieg ßleüfft/ wo ich die rechte warheyt vernemen künd/ wissen lassen/ vnd solt mich in dem keyn mühe verdriessen/ damit du andern herren vnd güten freünden die selbigen mit kündest taylen. Es werden aber alle sachen/ die sie gern vngeöffent wöllen haben/ in des Hertzogen Rath gezogen/ halten jre eygene schiff zü Jodza/ So die boten kumen/ müssen sie in die selbigen schiff sitzen/ vnd dürffen die schifflewt nicht fragen/ vnd die boten noch mynder sagen/ vñ alle brieff in des Hertzogen Rath antworten/ da wirt jn angezeygt/ wenn sie gefragt werden/ was sie sagen sollen. Jedoch so lest es sich nicht gar bergen/ man wirdts von mehr orten/ als von Florentz/ vnd der gleychen/ auch von denen/ so von Rhom kumen/ gewar. Doch wil ich dir anzeygen/ so vil ich warer newer zeytung hab erkünden mögen/ die man doch nicht öffentlich sagen darff/ wie etwan geschehen. Es ist eyner hieher kummen/ der zü Rhom gewesen ist/ da die Keyserischen/ Teütsche vnd Hispanier Rhom eyngenumen haben/ der zeygt an/ deßgleychen die brieff/ so etlichen Herren geschriben seyn worden/ wie das des Kaysers hauff/ Teütsch vnd Spanioln/ an dem. iiij. tag des Mayen sind mit eyner Schlachtordnung an Rhom geruckt/ vnd die Stadt an dreyen orten mit stürm angegriffen/ vnd grossen widerstand gehabt haben/ vnd in solchem stürmen/ bey drey tausent erschossen vnd erschlagen worden/ auch der Hertzog von Vrbin erschossen/ vnd der herr von Burbon/ als er von seynem pferd abgestygen ist/ vnd selbst eyn laytter an die mauren gelaynt/ ist er nahe bey dem gemecht in eyn schenckel geschossen worden. Als er nu

406

gefallen ist/vnd seynes lebens nicht mehr verhofft/hat er zů seynen leůten gesagt/die auff jn gewart haben. Helfft getrost aneynander/jr werd hewt die gröst ehr eynlegen/so in hundert jaren nye geschehen ist/vnd hat sich heyssen zůdecken/damit man keyn schrecken ob jm empfahe/vnd ist auch also verschaydē. Man sagt/das diser eyn seer fürtreflich man gewesen sey/vnd das er Römi. Kay. May. trewlich gedienet hab. Herr Jörg von Fronsperg ligt auch fast kranck/das man vermeynt/das er nicht auffkumen werd/das Kay. May. wol erkennen mag/das solcher syg von Gott/vnd nicht von den Hauptleůten kumen sey/seyen auch wie fürtreflich sie wöllen. Do nun des Kayserś volck so gewaltig gestürmet/sind sie mit eynem gewaltigen hauffen in die stat Rhom kumē an dē. vij. tag May/vñ haben den Hauptman Comilo vrsine genant erschlagen/vnd den Hauptman Renzo von Chur hart verwundt vnd gefangen/vnd haben den Bapst/so mit sampt. xviij. Cardinelen in die Engelbürck geflohen ist/belegert/daselbst hat sich der Bapst vñ seyn hauff biß auff den. xviij. tag May enthalten. Darnach hat der Bapst vnd die Cardinel/auch des Bapsts Hauptman mit sampt andern Herren die Engelbürck auffgeben/vnd sind geschetzt worden vmb vier hundertmal tausent Ducaten/vnd hat sich der Bapst mit sibentzehen Cardinelen gefangē geben/vnd ist also gefürt worden gehn Caieta. Der Cardinal von Somito ist im fliehen zů der Engelbürck auff der prucken mit seynem mauleśel gefallen/vnd also von den fliehenden ertreten/vnd in den graben geworffen worden. Die Cardinel Fronosier/vnd de Valla/als Kayserische/die sich sicherer in der Stadt vermeynten/dann im Schloß/sind bayd erschlagen. Den Barfüsser Cardinal Arazelli genant/haben sie lebendig geschunden/vnd haben sunst eyn grosse menig volcks erschlagen. Auch alle krancken im Spital zum heyligen Geyst/vnd jre Pfleger/Dergleychen alle Münch

Pfaffen/vnd Nunnen in iren hewsern/ Der Cardinel/ Bischöff/Prelaten vnd Clöster diener nyemand lebendig gelassen. Sie haben alle Vrsiner vnd jre anhenger mit weyb vnd kindern erschlagen/darzů jre diener/vnd jre hewser nider geschlagen vnd zürissen/vnd eyn seltzam spil mit den gemeynen weybern getriben. Sie haben auch erobert/ob tausent vñ fünffhundert Maulesel vnd pferd/vñ reytten durch Rhom in der Prelaten langen klaydern/haben der Cardinel vnd Bischöff hůt auff. Die Marggreffin von Mantua/des Hertzoggen von Ferrer schwester/ist geschetzt worden vmb viertzig tausent Ducaten. Es sind auch vil Rhömer geschetzt woidē vnd darnach erschlagen. Sonderlich hat Dominicus de marimo geben hundert tausent Ducaten vnd bezalt/vñ darüber mitsampt dreyen sünen in seynem hauß erschlagen/welche mit andern flehlich gepeten/vnd sich erpoten allenthalben wilfarung/sich nicht weren/noch wider den Kayser zů thun. Doch habē sie in solchem dem übrigen volck in Rhom frid vnd geleyt zůgesagt/vnd on stewr da zu wonen. Haben verordnet drey Gubernator/den Cardinal de Colono/mit sunst zweyen. Dieweyl nun des Kayſers Kriegßvolck alsō zu Rhom gelegen/ist der Venediger Kriegßvolck eylendts auff Rhom zů gezogē/vñ haben eyn Feldleger sůben walsch meyl von Rhom geschlagen/vnd eynen hauffen Knecht vō dem heer auff fünff tausent zu fůß/vnd sechs hundert geringer pferd mit dem Hauptman Graff Guido von Rangon auff Rhom gesandt zů besichtigen/wie dem Bapst zů helffen were. In dem selbigen sind die Kayserischen in Rhom dero gewar worden/vnd heraus gezogen/vnd der Venediger volck/die dann auffbrachen vnd hyndersich gewichen waren/angriffen/ vnd ob drey tausent des Venedigischen Kriegßvolck erschlagen/vnd haben der Venediger Hauptman gefangen/vnd vmb sechtzig tausent Ducaten geschetzt Jst also der Venediger hauff in tag vñ nacht sechs vñ dreyſ

sig walsch meyl hynder sich geruckt. Aber des Kayſers hauff ist auff Viterbo gezogen / vnd hat sie eyngenommen / darynn sie den Hauptman Friderico de Bazalo kranck gefunden / vnd gefangen haben. Von dannen sind sie auff Perusa gezogen / dieselbige auch eyuzünemen. In mitler zeyt sind die Neapolitanischen auch gehn Rhom kumen / vnd was vorüber blyben ist / haben sie gar erschlagen / den herren von Burbon vnd den Hertzogen von Vrbin zů rechen.

Auff den dreyssigsten tag May / ist der Hertzog von Ferrer außgezogen mit zwey tausent haken püchsen schützen / vñ acht hundert geringer pferd. Etlich sagen / er ziehe des Kayſers hauffen zů / so sagen etlich / er wölle Modona vnd Redzo eynnemen / dem gib ich mehr glaubens dañ dem andern. Was sich weytter verlaufft / wil ich dich auch zů seyner zeyt wissen lassen / nymm yetzo mit dem also für gůt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0012-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0014-2

Пт. 60 п 4

X 22 12 139

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0015-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0016-4

otbrieff/so eyner sey-
der von Venedig
ndt/darynn begriffen/ wie
erdten tag Maij des M.
vij. jars zů Rhom er-
gangen ist.

32.
1896/7:249

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-433199-p0017-0